



„Tick-tack... ticktack! Aufstehen, ihr lieben Fünflinge! singt die Wanduhr der Nursery. Quicklebendig springen unsere 5 Lieblinge aus dem Bett, schlüpfen in ihren Morgenrock und ihre niedlichen Pantöffelchen. Ein Fruchtsaft steht bereit (Ach! schmeckt das schön!), dann ein Löffel Lebertran (Nein, so was!).

Es wird einige Minuten gespielt, bis das Morgenbad fertig ist. Im Winter Warmwasser mit Schwamm. Im Sommer ein Tub.

Acht Uhr. Blitzblank sind alle Fünfe: Zähne gebürstet, Haare frisiert, Röckchen angezogen. Nun zu Tisch. Ein war-

mes Frühstück steht bereit. Mit dem ist man bald fertig, denn unsere Fünflinge haben einen gesegneten Appetit.

Von 9 bis 11 Uhr wird draußen gespielt, Sommer wie Winter, aber nur bei schönem Wetter. Im gegenteiligen Falle vergnügt man sich „at home“: Baukasten, Puppen, Gesang, an Zerstreuung ist kein Mangel. Um 11 Uhr kehrt man heim, wäscht sich die Patschhändchen wie man es bei den Großen sieht, natürlich tüchtig mit Palmolive eingerieben, dann Mittagessen, punkt 11 Uhr 15. Nachher zweistündige Ruhe in der Halle, einerlei wie das Thermometer anzeigt. (Sehr oft steht

es tief unter Null.) Nachher wird noch eine Stunde gespielt. Endlich um 4 Uhr ein zweiter Tub; da darf man denn im Wasser tollen und viel Seifenschaum machen.

Nach dem Tub ruhen unsere Fünflinge ein Weilchen bis zum Abendessen, um 5 Uhr 45. Und dann folgt die spannende Stunde, wo ich ihnen ein schönes Märchen in französischer Sprache erzähle. (Denn sie verstehen und sprechen französisch, wie jeder Kanadier.) Der Sandmann geht um. Man spricht sein Nachtgebet. Und dann kommt der Schlaf und auf samtenen Flügeln gleitet man ins Land der süßen Träume, wo sich alle braven Kinder der ganzen Welt jede Nacht treffen...

Yvonne LEROUX,
Nurse der Fünflinge.

- 1) Fräulein Yvonne Leroux, die kanadische Pflegerin, die mit der Aufsicht der Dionnefünflinge seit deren Geburt betraut ist.
- 2) Hier sind die Fünflinge mit ihrer Nurse. Von links nach rechts: Marie, Yvonne, Emilie, Cecile und Annette.
- 3) Emilie und Cecile denken, wie vergänglich doch das Glück ist: schon ist ihre Tasse leer. Marie und Annette sind ganz bei der Sache. Die fünfte, Yvonne, hält hübsch die Mitte.
- 4) Das ist ein feines Spiel, so im Gänsemarsch hintereinander. Der Dr. Däfoe sieht freundlich lächelnd zu. Ihm kommt der Ruhm zu, zum allerersten Male Fünflinge am Leben erhalten zu haben.
- 5) Das hygienische Regime der Fünflinge sieht ein Maximum von Bewegung in der freien Luft vor, Winter wie Sommer. Man sieht sie hier auf ihrem Toboggan, das man ihnen im Spielgarten eingerichtet hat.